



BAHL
Gärtnerei von Eden®

GartenNews

Ausgabe Nr. 47



Mein Garten. Mein Zuhause.®

Datenschutzinformation:
Wir nutzen Ihre persönlichen Daten ausschließlich, um mit Ihnen Kontakt zu Themen rund um den Garten aufzunehmen. Sie können der zukünftigen Nutzung Ihrer Daten jederzeit widersprechen (info@gartner-von-eden.com). Weitere datenschutzrechtliche Informationen finden Sie auf unserer Website: www.gartner-von-eden.com/datenschutz

Gärtner von Eden eG · Kaiserswerther Straße 113 · 40880 Ratingen

NEUANFANG!

Das klingt groß. Nach Umbruch, nach grundlegender Veränderung.

Dabei ticken die meisten Menschen glücklicherweise so, dass sie sich auch über Kleinigkeiten unsagbar freuen können, wenn diese genau ihren Nerv treffen. Und diese Freude färbt ab auf das Bestehende, sodass sich auch eine kleine Neuerung wie etwas ganz Großes anfühlen kann.

Im Garten stellt das Frühjahr ganz von selbst die Zeichen auf Neuanfang. Die Frage ist nur: Begleiten wir diese Entwicklung aktiv, oder lassen wir sie einfach geschehen? Einige der vielen Facetten des Neuanfangs beleuchten wir in unserer Frühjahrs-GartenNews – von klein bis groß und immer mit dem Ziel, dass Ihr Garten genau der Ort ist, den Sie haben möchten. Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre – und einen kraftvollen Start in die Gartensaison!



Ihr

Christian Bahl



Mein Garten. Mein Zuhause.®

Aus dem Inhalt

- Seite 2 · Ganzjahresbeet statt Frühlingseffekt
- Seite 3 · Manchmal zählt das Tempo
· Profis pflanzen anders
- Seite 6 · Grüner Teppich mit Substanz
· Gartenpflege ist Gartenliebe
- Seite 7 · Frühjahrsfit in 5 Schritten

NEUANFANG!

Das klingt groß. Nach Umbruch, nach grundlegender Veränderung. Dabei ticken die meisten Menschen glücklicherweise so, dass sie sich auch über Kleinigkeiten unsagbar freuen können, wenn diese genau ihren Nerv treffen. Und diese Freude färbt ab auf das Bestehende, sodass sich auch eine kleine Neuerung wie etwas ganz Großes anfühlen kann.

Im Garten stellt das Frühjahr ganz von selbst die Zeichen auf Neuanfang. Die Frage ist nur: Begleiten wir diese Entwicklung aktiv, oder lassen wir sie einfach geschehen? Einige der vielen Facetten des Neuanfangs beleuchten wir in unserer Frühjahrs-GartenNews – von klein bis groß und immer mit dem Ziel, dass Ihr Garten genau der Ort ist, den Sie haben möchten. Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre – und einen kraftvollen Start in die Gartensaison!



Ihr

Christian Bahl

Ganzjahresbeet statt Frühlingsseffekt

WER SEINEM GARTEN EINEN NEUSTART GÖNNT, SOLLTE AUCH DIE BEETE ÜBERDENKEN. STATT KURZER BLÜTENHÖHEPUNKTE IM FRÜHLING SCHAFFEN PROFIS PFLANZUNGEN, DIE VON FEBRUAR BIS NOVEMBER ANSPRECHENDE BILDER BIETEN. DAS GEHEIMNIS: EINE DURCHDACHTTE CHOREOGRAFIE DER BLÜTEZEITEN.

Der Frühling überwältigt. Zwischen April und Juni stehen die meisten Gärten in verschwenderischer Blütenfülle. Dann, meist Mitte Juni, ist der Zauber vorbei. Wo eben noch üppige Blüte herrschte, dominiert nun Grün in Grün. Bis zum Herbst passiert wenig. Das muss nicht sein.

Die Kunst der Staffelung

Das Geheimnis dauerhafter Attraktivität liegt in der zeitlichen Staffelung. Profis planen Beete so, dass sich verschiedene Blühphasen nahtlos ablösen. Das erfordert fundiertes Wissen über die Entwicklung jeder einzelnen Pflanze: Wann treibt sie aus? Wie lange blüht sie? Wie verändert sie sich im Jahresverlauf? Welchen Raum beansprucht sie zu welcher Zeit? Nur wer diese Fragen beantworten kann, schafft Beete, die das ganze Jahr über überzeugen. Hinzu kommt die räumliche Komponente. In einem durchdachten Beet stehen nicht einfach Pflanzen nebeneinander. Sie sind in Schichten komponiert und orientieren sich am Blickwinkel des Betrachters. Diese Staffelung sorgt für Tiefe und dafür, dass zu jeder Jahreszeit etwas zu sehen ist.

Struktur hält das Beet zusammen

Nicht alles in einem Ganzjahresbeet muss blühen. Strukturgebende Elemente wie Gräser, immergrüne Stauden oder Gehölze mit interessanter Wuchsform bilden das Gerüst. Sie geben dem Beet auch dann Halt, wenn gerade keine Hauptblütezeit ist.

Beratung
für ganzjährig
attraktive Beete?

Sprechen Sie
uns an!



Manchmal zählt das Tempo

PFLANZEN WACHSEN UNTERSCHIEDLICH SCHNELL. DIESE EIGENSCHAFT BEEINFLUSST DIE GARTENGESTALTUNG MEHR ALS VIELE DENKEN.

Wird ein Garten neu angelegt oder umgestaltet, gibt es oft den Wunsch, möglichst zeitnah ein fertiges Gartenbild zu sehen. Schnell wachsende Pflanzen wie Weigelie, Roter Hartriegel oder Hortensie bieten rasche Erfolge,

können aber auch zur Herausforderung werden. Sie brauchen regelmäßig einen Rückschnitt und neigen dazu, andere Pflanzen zu bedrängen. Langsam wachsende Gehölze wie Eibe, Felsenbirne oder Zaubernuss hingegen ver-

langen ihren Besitzern Geduld ab. Sie entwickeln sich über Jahre, bleiben dabei aber kompakt und benötigen weniger Pflege.

In einem ausgewogenen Garten finden beide ihren Platz. Schnell wachsende Arten sorgen für frühe Struktur und können als Lückenfüller dienen, bis

langsamere Pflanzen etabliert sind. Langsam wachsende Gehölze bilden das langfristige Gerüst und sind gerade für kleine Gärten empfehlenswert.

Die Kunst liegt darin, beide Tempi so zu kombinieren, dass der Garten von Anfang an attraktiv ist und sich gleichzeitig nachhaltig entwickelt.



Profis pflanzen anders

HOBBYGÄRTNER PFLANZEN NACH GEFÜHL, PROFIS NACH SYSTEM. DER UNTERSCHIED ZEIGT SICH SPÄTESTENS NACH ZWEI JAHREN.

Mehr Pflanzen

Laien setzen oft zu wenige Pflanzen ins Beet. Die Folge: Es dauert Jahre, bis sich ein geschlossenes Pflanzbild bildet.

Profis arbeiten mit deutlich höheren Pflanzenzahlen – je nach Sorte 15 bis 25 Stück pro Quadratmeter. Das Beet wirkt von Anfang an üppig, und unerwünschte Wildkräuter haben kaum eine Chance, sich zu etablieren.

Konkurrenz im Blick

Nicht jede Pflanze verträgt sich mit jeder. Manche Stauden sind konkurrenzstark und verdrängen schwächere Nachbarn innerhalb kurzer Zeit. Profis kennen diese Dynamiken und komponieren Beete so, dass ein Gleichgewicht entsteht. Sie kombinieren Pflanzen mit ähnlicher Durchsetzungskraft und verhindern, dass einzelne Arten das Beet dominieren.

Langzeitperspektive

Hobbygärtner denken oft an das erste Jahr. Profis denken an die nächsten zehn. Sie wissen, wie sich jede Pflanze entwickelt, welchen Raum sie nach fünf Jahren beansprucht und wie sich das Beet über die Jahreszeiten verändert. Diese Voraussicht ist der Grund, warum professionell angelegte Beete mit den Jahren immer schöner werden, statt zu verwildern.

Pflanzenqualität

Profis beziehen Pflanzen aus ausgewählten Baumschulen und Staudengärtnereien. Sie kennen die Lieferanten, wissen um die Qualität der Ware und können auf ein breites Sortiment zugreifen. Diese Faktoren machen einen sichtbaren Unterschied bei der Entwicklung eines Beetes.



Pflanzplanung vom Profi? Sprechen Sie uns an!



Viele Stauden eignen sich hervorragend als Nahrungsquelle für Hummeln und Bienen



Wir
beraten Sie gern:
Tel. 04121 5900
Ihr Gärtner
von Eden

Stauden sind ...

... mehrjährige Pflanzen, die nicht verholzen. Sie bilden jedes Jahr aufs Neue ihre Triebe aus. Meist assoziiert man sie mit einer üppigen Blüte, doch es gibt auch so genannte Blattschmuckstauden, die vor allem mit ihrem Laub Akzente im Garten setzen.



▲ Stauden des Jahres 2026: die Schönaster (Kalimeris)

Mit zahllosen Sternblüten sorgt die unkomplizierte Schönaster für wochenlange Pracht ab dem Hochsommer. Das sieht gut aus, macht Freude und füttert Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten. Kurz: Den Titel Stauden des Jahres hat sie sich verdient.

Der Bund deutscher Staudengärtner kürt seit 2001 alljährlich die „Stauden des Jahres“, um auf die Vielfalt der Stauden aufmerksam zu machen.

www.stauden-des-jahres.de



Wunderbare Staudenvielfalt

STAUDEN SIND EINE ECHTE GROSSFAMILIE. DAS SCHÖNE BEI EINER SO GROSSEN SIPPE: EGAL, WIE DIE VORLIEBEN DER GARTENBESITZER UND DIE GEGEBENHEITEN DES GARTENS SIND – ES FINDET SICH IMMER DER PASSENDE VERTRETER. DESHALB KOMMT AUCH SO GUT WIE KEIN GARTEN OHNE STAUDEN AUS.



Stichwort Fernwirkung

Bei Staudenbeeten ist weniger oft mehr. Rabatten, in denen zu viele Sorten und die auch nur als Einzelpflanzen vertreten sind, ergeben ein unruhiges Bild. Profis konzentrieren sich meist auf einige wenige Sorten, pflanzen diese dann in größeren Stückzahlen. Erst dadurch entsteht die überbordende Fülle, die man gemeinhin mit Staudenbeeten verbindet und die sie auch aus der Ferne leuchten lässt.



Komponieren mit Stauden

In den meisten Betten sind Stauden die Hauptdarsteller – ganz zu Recht! Damit ein Staudenbeet natürlich und harmonisch aussieht, ist eine Menge Pflanzenwissen erforderlich, denn nur, wenn Laub- und Blütenfarben, Wuchshöhen, Strukturen und Blühzeitpunkte aufeinander abgestimmt sind, entsteht das perfekte Gartenbild.

Das Ziel: Im Beet sollte es eine Höhenstaffelung und farbliche Harmonie geben und während der gesamten Gartensaison immer etwas blühen, damit sich den Gartenbesitzern Woche für Woche neue und abwechslungsreiche Pflanzenbilder präsentieren. Neben ästhetischen Aspekten ist die Grundvoraussetzung für ein nachhaltig schönes Staudenbeet, dass dort Pflanzen zum Einsatz kommen, deren Bedürfnisse zu den Bedingungen passen, die der Garten bietet – also eine standortgerechte Pflanzung.

Weiterentwicklung unter freiem Himmel

WER SEINEN GARTEN SCHON LÄNGER HAT, KENNT DAS GEFÜHL: ES IST ALLES GUT – ABER IRGENDWIE FEHLT DER SCHWUNG. DABEI BENÖTIGT ES OFT KEINE KOMPLETTUMGESTALTUNG. GEZIELTE EINGRIFFE KÖNNEN EINEM GARTEN NEUEN REIZ VERLEIHEN, OHNE ALLES AUF DEN KOPF ZU STELLEN.

Nicht jeder ältere Garten braucht eine Radikalkur. Manchmal reichen durchdachte Anpassungen, um frischen Wind zu bringen. Das spart Ressourcen, erhält gewachsene Strukturen und ermöglicht trotzdem spürbare Veränderung. Die Frage ist: Wo ansetzen?

Entwicklungspotenzial in Ihrem Garten? Wir schauen mit Ihnen hin!

Telefon
04121 5900

1 Akzente durch gezielte Pflanzungen

Eine der wirkungsvollsten und gleichzeitig schonendsten Interventionen ist die Ergänzung der Bepflanzung. Ein paar gut platzierte Stauden mit auffälligem Laub, eine Gruppe Ziergräser oder ein solitär gesetztes Gehölz können einem Garten eine gänzlich neue Atmosphäre geben. Dabei geht es darum, vorhandene Lücken zu füllen und Highlights zu setzen. Besonders effektiv sind Pflanzen, die entweder durch ungewöhnliche Farben, markante Formen oder lange Präsenz im Jahresverlauf auffallen. Auch die Reduzierung der Rasenfläche zugunsten zusätzlicher Beete kann den Charakter eines Gartens grundlegend verändern.

2 Wege und Flächen neu denken

Manchmal sind es nicht die Pflanzen, sondern die Wege oder befestigten Flächen, die einem Garten sein eingefahrenes Erscheinungsbild geben. Eine neue Wegführung, die Erweiterung einer Terrasse oder das Hinzufügen eines zusätzlichen Sitzplatzes können die Nutzung und Wahrnehmung des Gartens von Grund auf wandeln. Ein geschwungener Pfad statt einer geraden Achse lässt einen Garten größer wirken. Ein kleiner Platz in einer bisher ungenutzten Ecke schafft einen neuen Lieblingssort.

Auch Materialwechsel setzen Impulse. Wenn die alte Terrasse aus Betonstein besteht, kann eine Erweiterung mit Holzdielen oder Naturstein für spannende Kontraste sorgen. Solche Eingriffe lassen sich oft mit überschaubarem Aufwand realisieren und haben große Wirkung.

3 Vertikale nutzen

Viele Gärten spielen sich hauptsächlich in der Horizontalen ab. Dabei bietet die Vertikale enormes Potenzial. Rankgerüste, begrünte Pergolen oder auch nur ein geschickt platzierter Sichtschutz aus Holz oder Metall schaffen Raumwirkung und neue Blickachsen. Kletterpflanzen wie Clematis, Geißblatt oder Kletterhortensie brauchen wenig Grundfläche und entwickeln mit der Zeit beeindruckende Präsenz. Eine begrünte Wand kann einem Sitzplatz Geborgenheit geben oder einen unschönen Anblick kaschieren.

4 Licht ins Spiel bringen

Beleuchtung kann einem Garten abends und nachts eine vollkommen neue Qualität verleihen. Gezielt gesetzte Spots, die Gehölze oder Beetstrukturen anstrahlen, schaffen Tiefe und Dramatik. Wegebeleuchtung macht den Garten auch in der Dämmerung nutzbar. Lichtakzente an Wasser oder auf der Terrasse schaffen Atmosphäre. Der Aufwand ist überschaubar, die Wirkung beträchtlich.

5 Elemente entfernen

Manchmal ist Weglassen die beste Veränderung. Ein überaltertes Gehölz, das mehr Schatten wirft als gewollt. Eine Rabatte, die nie richtig funktioniert hat. Ein Element, das zwar da ist, aber nicht genutzt wird. Das Entfernen solcher Störfaktoren kann einem Garten Luft zum Atmen geben und Platz für Neues schaffen.

Evolution statt Revolution – das ist oft der klügere Weg. Wer seinen Garten behutsam weiterentwickelt, behält, was funktioniert, und ergänzt, was fehlt. Das Ergebnis ist ein Garten, der vertraut bleibt und gleichzeitig frisch wirkt.



Grüner Teppich mit Substanz

RASEN ERWACHT SPÄT AUS DEM WINTERSCHLAF. ERST WENN DER BODEN ÜBER 10 GRAD WARM IST, BEGINNEN DIE GRÄSER ZU WACHSEN. DAS FRÜHJAHR IST DIE ENTSCHEIDENDE PHASE FÜR EINEN KRAFTVOLLEN SAISONSTART – MIT DEN RICHTIGEN MASSNAHMEN ZUR RICHTIGEN ZEIT.

Erster Schnitt ab Mitte März

Sobald die Halme etwa acht Zentimeter hoch sind, steht der erste Schnitt an. Schnitthöhe: vier bis fünf Zentimeter. Ein zu früher oder zu tiefer Schnitt schwächt die Pflanzen.

Vertikutieren ab April

Nach dem ersten oder zweiten Mähen werden Moos und Rasenfilz entfernt. Das verschafft den Gräsern Luft und macht Platz für neues Wachstum. Wichtig: Der Boden sollte abgetrocknet sein.

Belüften bei Verdichtung

Verdichtete Böden werden mit Aerifizierer oder Grabegabel gelockert. Das fördert das Wurzelwachstum und ist besonders bei stark genutzten Flächen sinnvoll.

Düngen Ende März–Mai

Die Startdüngung versorgt die Gräser mit Stickstoff für kräftiges Wachstum. Ein Rasenlangzeitdünger gibt Nährstoffe über Wochen kontinuierlich ab.



Rasenpflege
professionell umsetzen?
Sprechen Sie uns an!



Bildquellen: Seite 1: GfE | Seite 2/3: GfE; stock.adobe.com: Branko Srot (Magnetrolle), Cynthia Feisenbirne), Doris Gräf (Zauberruss), Eberhard Spaeth (Weigelle), Ivanna (Fotier Hartregell) | Seite 4/5: GfE; wenn nicht anders gekennzeichnet | Seite 6/7: stock.adobe.com: andrusk (Gras), Maria Sloyova (Härdel), Babica (Rasenmäher) | Seite 8: GfE; wenn nicht anders gekennzeichnet

PROFESSIONELLE GARTENPFLEGE
IST EINE INVESTITION IN DIE SCHÖNHEIT
UND LANGLEBIGKEIT DES GARTENS.

Gartenpflege ist Gartenliebe

Ein Garten, der fachkundig gepflegt wird, entwickelt sich anders als einer, der nur ungeschult Aufmerksamkeit bekommt. Profis erkennen, was Laien übersehen: den Trieb, der jetzt entfernt werden muss, damit die Pflanze ihre Form behält. Die Staude, die geteilt werden sollte, bevor sie von innen verkahlt. Den Nährstoffmangel, der sich in verfärbten Blättern andeutet.

Kontinuität macht den Unterschied

Für den Garten ist professionelle Gartenpflege am besten, wenn sie kontinuierlich stattfindet. Wer seinen Garten regelmäßig von Profis betreuen lässt, stellt sicher, dass Probleme früh erkannt und behoben werden. Das erhält die Investition, die in die Anlage des Gartens geflossen ist, und sorgt dafür, dass er über Jahre hinweg attraktiv bleibt und sich kontinuierlich und optimal weiterentwickelt.

Fachwissen zählt

Nicht jede Pflanze wird gleich geschnitten. Nicht jeder Boden benötigt die gleiche Behandlung. Professionelle Pflegegärtner wissen, was wann zu tun ist. Sie kennen die Ansprüche jeder Art, verstehen die Dynamik in den Beeten und entwickeln den Garten gezielt weiter. Das ist mehr als Rasenmähen und Heckenschneiden – es ist aktive Gartengestaltung.

Zeit gewinnen – und entspannen

Wer seinen Garten liebt, möchte ihn genießen – nicht jeden Samstag damit verbringen, ihn in Ordnung zu halten. Professionelle Pflege schafft Freiräume für die schönen Seiten des Gartenlebens: das Beobachten, das Ernten, das Genießen, das Spielen und Entspannen. Gartenpflege vom Profi ist ein wahres Zeitgeschenk!



Frühjahrsfit in 5 Schritten

DER WINTER HINTERLÄSST SPUREN. DAMIT DER GARTEN KRAFTVOLL IN DIE SAISON STARTET, BRAUCHT ER JETZT EINEN DURCHDACHTEN PFLEGEDURCHGANG. DIESE FÜNF SCHRITTE BRINGEN IHN AUF KURS.

Schritt 2 Rückschnitt

Stauden, die im Herbst stehen geblieben sind, werden jetzt bodennah zurückgeschnitten. Das schafft Platz für den frischen Austrieb. Gräser schneidet man eine Handbreit über dem Boden ab. Bei Gehölzen werden erfrorene, kranke oder abgestorbene Triebe entfernt.

Vorsicht bei Frühjahrsblühern wie Forsythie oder Magnolie – sie werden erst nach der Blüte geschnitten.



Schritt 3 Boden vorbereiten

Der Boden braucht nach dem Winter Aufmerksamkeit. Verdichtete Stellen vorsichtig lockern und eine dünne Schicht Kompost oder gut verrotteten Mist für frische Nährstoffe einbringen. Mulchmaterial, das sich zersetzt hat, erneuern.

So bleibt der Boden feucht, und Wildkräuter haben es schwer.



Schritt 4 Ergänzen und nachpflanzen

Jetzt ist die beste Zeit, Lücken zu schließen. Winterverluste werden durch neue Pflanzen ersetzt, bestehende Beete ergänzt.

Wichtig: Die neuen Pflanzen sollten zum Standort passen und sich harmonisch ins Gesamtbild fügen.



Frühjahrscheck vom Profi?
Wir kümmern uns darum!

Schritt 1 Bestandsaufnahme

Bevor die Arbeit beginnt, lohnt ein prüfender Rundgang. Gibt es Frostschäden an Gehölzen? Zeigen sich Lücken in den Beeten? Sind Wege oder Terrassen durch Frost aufgebrochen?

Diese Bestandsaufnahme ist die Grundlage für alle weiteren Schritte und hilft, Prioritäten zu setzen.



Schritt 5 Technik prüfen

Bewässerungssysteme benötigen einen Funktionstest, Pumpen gehen wieder in Betrieb. Funktioniert die Beleuchtung einwandfrei? Die Gartenmöbel brauchen wahrscheinlich einen Frühjahrsputz, bei dem auch geprüft werden sollte, ob noch alle Schrauben fest sitzen. Rasenmäher und andere technische Helfer, die Winterpause hatten, bekommen einen Wartungscheck.

Die Gärtner von Eden

EINE GENOSSENSCHAFT – RUND 50 GARTENGESTALTERINNEN UND GARTENGESTALTER HABEN EIN GEMEINSAMES ZIEL: MENSCHEN IHR GANZ PERSÖNLICHES GRÜNES PARADIES ZU SCHAFFEN – UND DAS IMMER AUF HÖCHSTEM KREATIVEN WIE HANDWERKLICHEN NIVEAU.

Bei uns bekommen Sie sämtliche Leistungen rund um die Gartengestaltung aus einer Hand, von der individuellen Planung über die fachlich perfekte Umsetzung bis hin zur kompetenten und nachhaltigen Pflege. Die Gärtner von Eden gibt es im gesamten deutschsprachigen Raum an rund 50 Standorten – also auch in Ihrer Nähe.

Mehr auf:

www.gaertner-von-eden.com
www.facebook.com/gaertnervoneden
www.instagram.com/gaertner_von_eden



Übrigens:

Unser Kundenmagazin GartenArt bietet einen spannenden Themenmix rund um das Lebensgefühl Garten – zweimal im Jahr in gedruckter Form.



Gärtner
von Eden®

Impressum/Herausgeber:

Gärtner von Eden eG
gaertner-von-eden.com
info@gaertner-von-eden.com

Druck:



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag

ClimatePartner.com/11834-2512-1001



Termine bei BAHL 2026

Hauptstraße 48 | 25368 Kiebitzreihe | www.bahl-gaerten.de



**Eintritt
frei!**

Gartenevent

Info-Tag zum Baden
im eigenen Garten und
zur Gartengestaltung

Samstag, 20. Juni 2026,
11–17 Uhr

Offener Garten Hamburg

und Schleswig-Holstein
Samstag, 20. Juni 2026,
11–17 Uhr

Sonntag, 21. Juni 2026,
12–16 Uhr

NEUES aus den Sichtungsgärten

IN SPEZIELLEN VERSUCHSGÄRTEN WERDEN NEUE PFLANZENSORTEN ÜBER JAHRE BEOBACHTET. DIE ERGEBNISSE HELFEN DEN GARTEN-PROFIS, ROBUSTE UND ATTRAKTIVE SORTEN ZU IDENTIFIZIEREN.

Bevor eine neue Staudensorte oder Gehölzzüchtung in die breite Verwendung kommt, durchläuft sie oft einen strengen Prüfprozess.

In Sichtungsgärten – etwa in Weihenstephan oder Hermannshof – werden Pflanzen über mehrere Jahre kultiviert und beobachtet. Fachleute bewerten Wuchsverhalten, Blühwilligkeit, Robustheit gegenüber Krankheiten und Klimastress.

Die Ergebnisse dieser Sichtungen sind für Gartengestalter und Baumschulen eine wichtige Orientierung. Sie zeigen, welche Sorten wirklich halten, was sie versprechen, und welche unter Praxisbedingungen enttäuschen. Gerade angesichts des Klimawandels gewinnen diese Prüfungen an Bedeutung.

Wer einen zukunftsfähigen Garten plant, profitiert von diesem Wissen. Denn getestete Sorten ersparen Enttäuschungen.



Blick in den
Sichtungsgarten
Weihenstephan

Lavendel aus dem Norden

LAVENDEL GILT ALS TYPISCHE MITTELMEERPFLANZE. DOCH MITTLERWEILE WÄCHST ER AUCH IN DEUTSCHLAND – UND ZWAR NICHT NUR IN GÄRTEN, SONDERN KOMMERZIELL AUF FELDERN. EINE FOLGE DES KLIMAWANDELS UND EINE CHANCE FÜR REGIONALE PRODUKTION.

Noch vor 20 Jahren wäre Lavendelanbau hierzulande kaum wirtschaftlich gewesen. Die Sommer waren zu kühl, die Winter zu hart. Doch die klimatischen Veränderungen haben neue Möglichkeiten geschaffen. In verschiedenen Regionen außerhalb der Provence entstehen Lavendelfelder, die nicht nur als touristische Attraktion dienen, sondern auch hochwertige Produkte liefern: ätherische Öle, Duftsäckchen, Tees.

Auch andere ursprünglich mediterrane Pflanzen wie bestimmte Kräuter oder Feigenbäume etablieren sich zunehmend in unseren Breiten. Das verändert die Landschaft und eröffnet neue gestalterische Möglichkeiten. Gleichzeitig wirft es Fragen auf: Welche Pflanzen werden in 20 Jahren bei uns heimisch sein? Und welche traditionellen Arten werden Schwierigkeiten bekommen?

Alles aus einer Hand!

- BERATUNG
- GARTENPLANUNG
- GARTENNEU- UND UMGESTALTUNG
- SWIMMING POND UND NATURPOOLS
- AUSFÜHRUNG
 - Bepflanzung
 - Lieblingsplätze im Garten
 - Wasserspiele, Teichanlagen
 - Schwimmteiche, Naturpools
 - Beleuchtung
 - Sichtschutz
- PFLEGE
 - Gartenpflege, Werterhaltung
 - Wasseranlagenpflege
 - Gehölzschnitt
 - Pflege von Rasenflächen

Unsere Leistungen
im Überblick!
www.bahl-gaerten.de



Besuchen Sie uns auch auf
Instagram, Facebook und Pinterest



BAHL
Gärtner von Eden®

Bahl GmbH
Garten-, Landschafts-
und Schwimmteichbau
Hauptstraße 48
25368 Kiebitzreihe
Telefon 04121-5900
info@bahl-gaerten.de

WWW.BAHL-GAERTEN.DE

Unsere Partner:



s.t.a.u.b. designlight
Gärten stimmungsvoll beleuchten